

Begegnung auf Augenhöhe

Die Unternehmerinitiative Hochfranken bringt wieder Schüler, Studenten und Unternehmen an einen Tisch. Sie sollen Kontakte knüpfen, Informationen austauschen und am Abend gemeinsam feiern.

Von Sabine Schmidt

Hof – Eine außergewöhnliche Veranstaltung prägt vor den Weihnachtsferien den letzten Schultag an den drei Hofer Gymnasien: Die Kontaktbörse „Students4students“ der Unternehmerinitiative Hochfranken am Vormittag und am Abend die X-Mas-Reunion im „Base“. Diesmal fällt die Veranstaltung auf den Freitag, 21. Dezember.

Für die Kontaktbörse am Vormittag haben sich bereits 175 Studenten als Referenten angemeldet. Sie werden den Gymnasiasten ihre Erfahrungen und Eindrücke aus dem Studium schildern. Laut der Unternehmerinitiative Hochfranken – Initiatoren sind die Lamilux-Gruppe und die Rehau AG – sind noch weitere Referenten willkommen.

In der Mittagszeit geht es weiter,



Freuen sich auf den Austausch mit Jugendlichen (von links): Norbert Prause, Reinhard Dreher, Dr. Dorothee Strunz, Dr. Markus Köhler und Rainer Schmidt.

dann laden zehn Firmen aus der Region zum „Business Lunch“ ins Park-Café in Hof ein. Dort können sich Studenten über Praktikumsmöglichkeiten, Abschlussarbeiten und Einstiegsmöglichkeiten schlau machen und Kontakte zu hochfränkischen Unternehmen knüpfen. Für die Unternehmen wiederum besteht die Möglichkeit, Nachwuchskräfte zu finden. Außerdem bietet das Treffen Informationen zu Themen wie Bafög

und Bewerbungsverfahren. Am Abend ist bei der „X-Mas Reunion Homecoming Party“ im „Base Club“ Feiern mit DJ Sniper angesagt.

Dr. Dorothee Strunz, geschäftsführende Gesellschafterin der Lamilux-Gruppe, zeigt sich erfreut, dass die Schulleiter der Gymnasien und die Elternbeiräte „mit der Wirtschaft kooperieren“. Im vergangenen Jahr seien mehr als 750 Gäste gekommen. Die Veranstaltung habe Messe-Cha-

rakter – Strunz bezeichnet sie als das wohl „größte Klassentreffen in der Region“. Damit könne man den noch relativ jungen Abiturienten des achtjährigen Gymnasiums eine gewisse Unsicherheit nehmen.

Norbert Prause vom Personalmarketing der Rehau AG ergänzt: „Der Erfolg gibt der Maßnahme recht. Abiturienten und Studenten begegnen sich auf Augenhöhe. Unternehmen zeigen interessante Arbeitsplätze auf.“

Der Schulleiter des Schiller-Gymnasiums, Rainer Schmidt, sieht den Aktionstag als „wunderbare Ergänzung des Bildungsauftrages“. Auch die Schulen profitieren seiner Ansicht nach von der Aktion. Direktor Reinhard Dreher vom Johann-Christian-Reinhard-Gymnasium bezeichnet „Students4students“ als „gute Gelegenheit für ehemalige Schüler, ihre Verbundenheit mit der Heimat zu zeigen“. Er regt an, dass sich „feste Mentoren“ als Ansprechpartner herauskristallisieren könnten.

Dr. Markus Köhler, Schulleiter des Jean-Paul-Gymnasiums, fügt hinzu: „Für die Studenten muss es auch eine Überlegung sein, in unsere lukrative Region zurückzukehren.“ Und er meint schmunzelnd: „Ich bin selbst kein Oberfranke, aber man kann hier sehr glücklich werden.“